



JAHRESBERICHT 2007



Den Jahresbericht finden Sie auch auf unserer Homepage:

<http://www.ma.uni-heidelberg.de/bibl/>

Inhaltsverzeichnis

Einleitung	3
Zusammenfassung.....	4
Bauplanung.....	7
IT-Dienste	9
Zentralisierung.....	10
Nutzungsstatistik.....	11
Nutzerdaten.....	11
Benutzung	12
Dokumentlieferung / Buchausleihe	13
E-Journals	16
E-Books.....	17
Auskunft	18
Öffentlichkeitsarbeit.....	19
Newsblog.....	19
Elektronischer Newsletter	19
Bibliothekspräsentationen	19
Schulungen	20
Curricular verankerte Schulungen.....	21
Fakultative Schulungen.....	21
Informationsangebote / Online Services.....	22
Website	22
Kataloge	23
LinkSolver.....	24
Personalsituation	25
Stammpersonal	25
Zusätzliches Personal mit Zeitvertrag.....	25
Neuregelung Ausleihdienste	25
Finanzielle Situation.....	26
Gesamtetat.....	26
Zeitschriften / Online-Zugänge.....	27
Bücher Print und Online	27
Sonstiges	28
Veröffentlichungen	28
Besondere Aufgaben für 2008	29

Einleitung

Die Bibliothek dient der Informations- und Literaturversorgung der Medizinischen Fakultät Mannheim der Universität Heidelberg und unterstützt Forschung und Lehre an der Fakultät sowie die ärztliche Fort- und Weiterbildung am Universitätsklinikum Mannheim. Sie bietet den Angehörigen der Fakultät sowie des Universitätsklinikums Dienstleistungen und Informationen an, die ihre Arbeit erleichtern und zur Erreichung ihrer Ziele beitragen.

Studierenden der Fakultät dient die Bibliothek als Lernort und vermittelt ihnen über die Durchführung von curricular verankerten Schulungen für das Studium benötigte grundlegende Informationskompetenzen.

Über die primären Nutzergruppen hinaus wird die Bibliothek von Mitarbeitern anderer Mannheimer und Ludwigshafener Krankenhäuser, niedergelassenen Ärzten, Studierenden der Universität Mannheim und der Fachhochschulen Mannheims und sonstigen Wissenschaftlern genutzt. Gelegentlich finden sich auch Mannheimer Bürger, Angehörige von Patienten des Klinikums und Mitarbeiter von Theater, Rundfunk oder Fernsehen ein, um z.B. Hintergrundinformationen zu einzelnen Krankheiten, Operationsmethoden oder zum Gesundheitswesen nachzulesen.

Die Kooperation mit der EDV-Abteilung der Fakultät macht es der Bibliothek möglich, sich den Herausforderungen der jeweils aktuellen IT-Entwicklung zu stellen, und etwa durch die Integration von Social-Software-Tools die virtuelle Interaktion mit den Nutzerinnen und Nutzern zu fördern.

Darüber hinaus arbeitet die Bibliothek regional eng mit anderen Institutionen wie z.B. dem Zentralinstitut für Seelische Gesundheit, der BG Unfallklinik Ludwigshafen und der Universitätsbibliothek Heidelberg zusammen, um u.a. die kostenlosen und relativ zeitgünstigen Möglichkeiten der lokalen und regionalen Literaturversorgung auszuerschöpfen und gemeinsam neue Verfahren der (elektronischen) Dokumentlieferung entwickeln und testen zu können.

Insbesondere die langjährige Kooperation mit der Universitätsbibliothek Heidelberg führt zu Synergieeffekten für den ganzen Campus und optimiert kontinuierlich die Informations- und Literaturversorgung aller Universitätsangehörigen.

Die Zusammenarbeit mit der Arbeitsgemeinschaft für Medizinisches Bibliothekswesen e.V. führt zum ständigen bundesweiten Austausch mit anderen medizinischen Bibliotheken. Die Beobachtung der Entwicklungen und Erkenntnisse, welche Anforderungen an medizinische Bibliotheken gestellt werden, führt zu Ideen und Lösungen für weitere Bibliotheksangebote.

Zusammenfassung

Aus der Vielzahl an Aufgaben, Entwicklungen und Neuerungen, die der vorliegende Jahresbericht für das Jahr 2007 dokumentiert, sind folgende Themen besonders hervorzuheben:

- Mit dem Ausbau der Fakultät zur Vollfakultät waren schon im Herbst 2006 ca. 200 zusätzliche Studierende nach Mannheim gekommen, um hier im Rahmen des Reformstudiengangs MaReCuM zum ersten Mal bereits mit dem vorklinischen Studienabschnitt zu beginnen. Noch einmal so viele Studierende kamen in der zweiten Ausbauphase zum Wintersemester 2007/08 hinzu. Für die Bibliothek stand das Jahr 2007 im Zeichen der Herausforderung, dieser großen neuen Nutzergruppe unter zunächst beengten Verhältnissen eine „Lernheimat“ mit angemessenen Arbeitsbedingungen zu schaffen und dem deutlich höheren Bedarf an Beratung, technischer Unterstützung und erster Orientierung weit über Fragen der Bibliotheksnutzung hinaus nachzukommen. Ebenso engagiert war das gesamte Bibliotheksteam in seinen Bemühungen, die angesichts der neuen Besucherströme aufkommenden, nicht zu unterschätzenden Probleme des Lärms und der Unordnung in der Bibliothek zu meistern.

Dass das Raum- und Arbeitsplatzangebot der Bibliothek mit dem Ausbau der Fakultät nicht mehr ausreichen würde, stand bei Einführung des Reformstudiengangs bereits fest. Folgerichtig hatte die Fakultät frühzeitig die Planungen für eine Bibliothekserweiterung auf den Weg gebracht. Auf die Planungsphase folgte im Berichtsjahr der entscheidende Schritt hin zur Realisierung des Vorhabens: Nach Erteilung der Baugenehmigung durch das Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst des Landes Baden-Württemberg konnte am 17.10.2007 mit dem **Bau eines zweigeschossigen Erweiterungsbaus für die Bibliothek** begonnen werden. Dieser wird auf 380 Quadratmetern Nutzfläche zahlreiche neue Arbeitsplätze mit Funknetzanbindung, einen zweiten Lehrbuch-Präsenzbestand sowie zwei PC-Schulungsräume beherbergen. Die Fertigstellung des Erweiterungsbaus ist für Sommer 2008 geplant.

Mehr hierzu auf S. 7 f.

- Zum 15. Juni 2007 wurden Druckgebühren und Druckkontingente für die Abwicklung von Druckaufträgen an Drucker der Bibliothek eingeführt. Ein neues Druckermanagementsystem sorgt dabei seit Oktober des Berichtsjahres für erhöhte Funktionalität und Nutzerfreundlichkeit.
Mehr hierzu auf S. 9.
- Auf vielfachen Nutzerwunsch wurden die **Öffnungszeiten der Bibliothek im Berichtsjahr erneut erweitert**. Seit 01. April 2007 ist die Bibliothek unter Einsatz eines Mitarbeiters des Sicherheitsdienstes täglich vier Stunden länger, das heißt an Wochentagen bis 24:00 Uhr und an Samstagen, Sonntagen und isolierten Feiertagen bis 22:00 Uhr geöffnet. Die Finanzierung dieses Service erfolgt aus Studiengebühren.
Mehr hierzu auf S. 12 f.
- Als Ergebnis eines kompletten Relaunch ist die **neu gestaltete Website** der Bibliothek seit 08. Oktober 2007 online. Neben dem Umstieg von einem zwei- auf ein dreispaltiges, an das neue Design des Webauftritts der Universität Heidelberg

angepasstes Layout stellt die Einführung eines zielgruppenspezifischen Einstiegs eine weitere zentrale Neuerung dar.

Mehr hierzu auf S. 22 f.

- Ebenfalls seit Mai 2007 ist ein neues Dienstplanmodell für die Gestaltung der Dienste an der Servicetheke im Benutzungsbereich der Bibliothek im Einsatz. Die Neuordnung wurde durch eine Personalreduzierung des mit Ausleihe und Dokumentlieferung betrauten Bibliotheksteams erforderlich.
Mehr hierzu auf S. 25 f.
- Seit dem 23. Mai 2007 können Studierende und DoktorandInnen der Fakultät insgesamt 15 **abschließbare Rollcontainer zur Nutzung in den Bibliotheksräumen** ausleihen. Die Container, die aus Studiengebühren finanziert wurden, dienen als „mobile Schreibtische“ für verbuchte, ausgeliehene Medien der Bibliothek sowie eigene Arbeitsmaterialien und sind täglich nach der Nutzung an einen festen Standort zurückzubringen. Die Leihfrist beträgt vier Wochen und ist, sofern der Container nicht bereits vorgemerkt wurde, verlängerbar. Dieser kostenlose Service bietet für Studierende und DoktorandInnen den Vorteil, zum Arbeiten benötigte eigene und ausgeliehene Bücher nicht mehr täglich in die Bibliothek und nach Hause zurück transportieren zu müssen, sondern in der Bibliothek sicher verwahren zu können. Alle Regeln für die Nutzung der Rollcontainer sind in einer eigenen, auf der Website der Bibliothek veröffentlichten Benutzungsordnung festgelegt.
[URL: http://www.ma.uni-heidelberg.de/bibl/downloads/benutzungsordnung_rollcontainer.pdf](http://www.ma.uni-heidelberg.de/bibl/downloads/benutzungsordnung_rollcontainer.pdf)
- Um das **interne Wissensmanagement** der Bibliothek zu optimieren, wurden die interne elektronische Dokumentablage neu strukturiert, aktualisiert, bereinigt und Regeln für die zukünftige Dokumentation (Standardisierung von Formatvorlagen, Dateinamen, Ablageorten etc.) festgelegt. Abgeschlossene Projekte wurden nach vorgegebenem Muster dokumentiert. Darüber hinaus fand eine Sichtung verschiedener Wiki-Softwareangebote statt, um in einem nächsten Schritt im kommenden Jahr ein solches Instrument für das interne Wissensmanagement einzuführen.
- Seit Anfang 2007 leistet die Bibliothek für das Dekanat der Medizinischen Fakultät Mannheim einen **Evaluierungsservice für die Bewerberauswahl im Rahmen von Berufungsverfahren für W3-Professuren**. Auf der Grundlage der Nachweise in den Datenbanken Web of Science und DEPATISnet (Patente) werden pro BewerberIn bibliometrische Analysen zur Anzahl der Veröffentlichungen, dem Gesamt-Impaktfaktor, der Anzahl der Zitierungen sowie der registrierten Patente durchgeführt. Neben einer Dokumentation der Detailanalysen erhält das Dekanat für jedes Berufungsverfahren eine Übersicht der wichtigsten Kennzahlen aller BewerberInnen.
- Im Freihandbereich der Bibliothek waren zu Beginn des Berichtsjahres alle Zeitschriftenjahrgänge ab 1965 aufgestellt, ältere Jahrgänge waren in der Kompaktanlage magaziniert. Da die im Benutzungsbereich für Zeitschriften zur Verfügung stehende Regalfläche komplett ausgeschöpft war und da außerdem im Zuge der MaReCuM-Einführung zusätzlicher Platz für die Lehrbücher des vorklinischen Studienabschnitts vorzusehen war, wurden während der vorlesungsfreien Sommerzeit 2007 alle Zeitschriftenjahrgänge von 1965 bis einschließlich 1974 in das

Magazin geräumt. Aus dem Bestand ausgeschieden wurden dabei diejenigen Zeitschriften, die vor dem Jahr 1990 abgeschlossen worden waren und entweder online oder in Form eines Printabonnements an anderer Stelle im Bibliothekssystem der Universität Heidelberg zur Verfügung stehen. Insgesamt wurden auf diese Weise 486 Zeitschriftenbände ausgesondert. Im Rahmen der aufwändigen Umräumaktion musste der komplette Freihandbestand der Bibliothek (Lehrbücher, Monographien und Zeitschriften) bewegt werden. Die Aktion fand bei laufendem Betrieb ohne Hilfskräfte, ausschließlich unter Einsatz des Bibliotheksteams statt.

- Ein 2007 eingeführtes, frei zugängliches Abholregal im Benutzungsbereich ermöglicht es BibliotheksbenutzerInnen, vorgemerkte Medien aus dem Bestand der Bibliothek während der Öffnungszeiten jederzeit selbständig abzuholen. Bei Rückgabe eines vorgemerkten Mediums erfolgt im Nutzerkonto des Vormerkers eine automatische Umbuchung der Vormerkung in eine Bestellung auf dieses Konto. Das Medium kann anschließend von keiner anderen Person ausgeliehen bzw. ausschließlich auf das Konto des Bestellers verbucht werden. An der Servicetheke werden diese Medien mit automatisch generierten Vormerk-Rücklagezetteln versehen und anhand des Kriteriums der Benutzernummer der vormerkenden Person in das Abholregal einsortiert.

Bauplanung

Bereits im Vorjahr war von der Bibliothek in Zusammenarbeit mit der Fakultätsleitung und dem Universitätsbauamt ein Nutzungskonzept für einen durch das Land Baden-Württemberg zu errichtenden zweigeschossigen Erweiterungsbau erstellt worden, der das zusätzliche Raum- und Arbeitsplatzangebot schaffen sollte, welches spätestens nach den beiden Ausbaujahren der Fakultät zur medizinischen Vollfakultät von Herbst 2006 bis Herbst 2008 – mit dann ca. 400 zusätzlichen Studierenden - dringend benötigt würde.

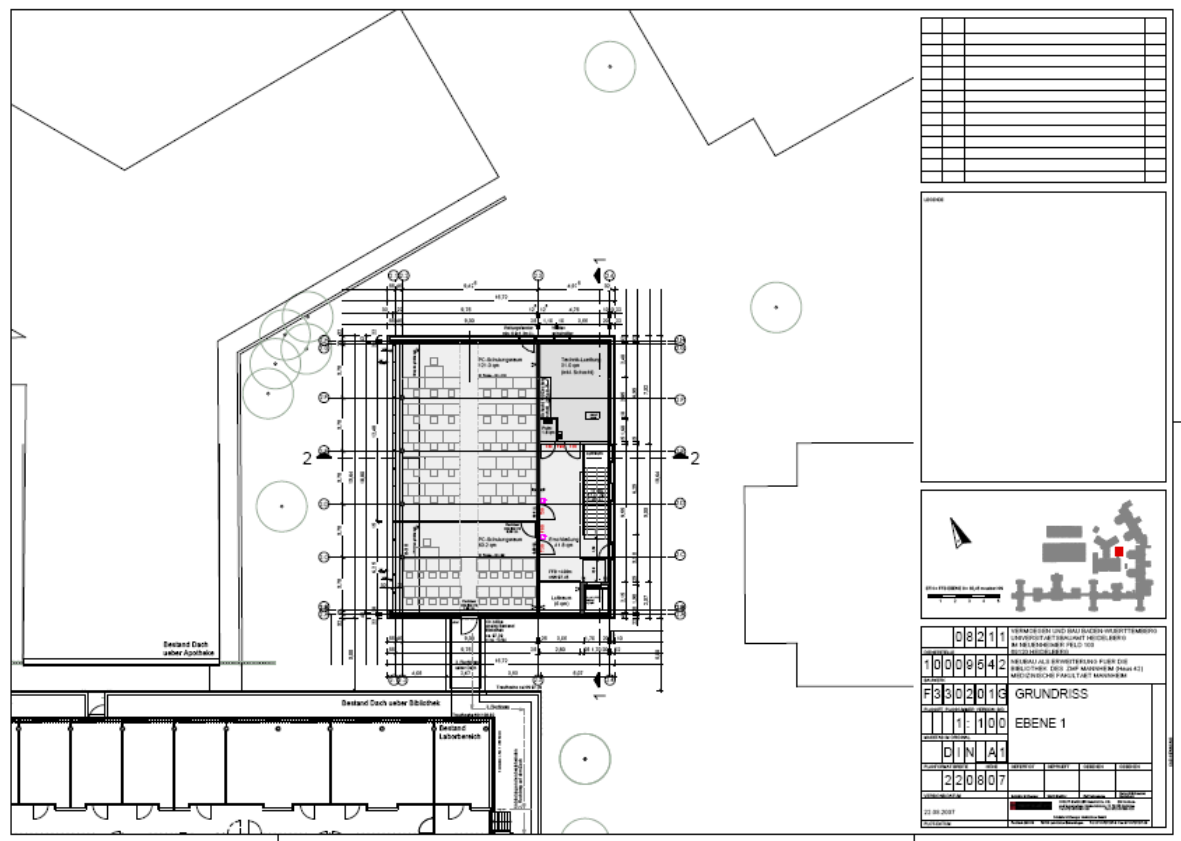
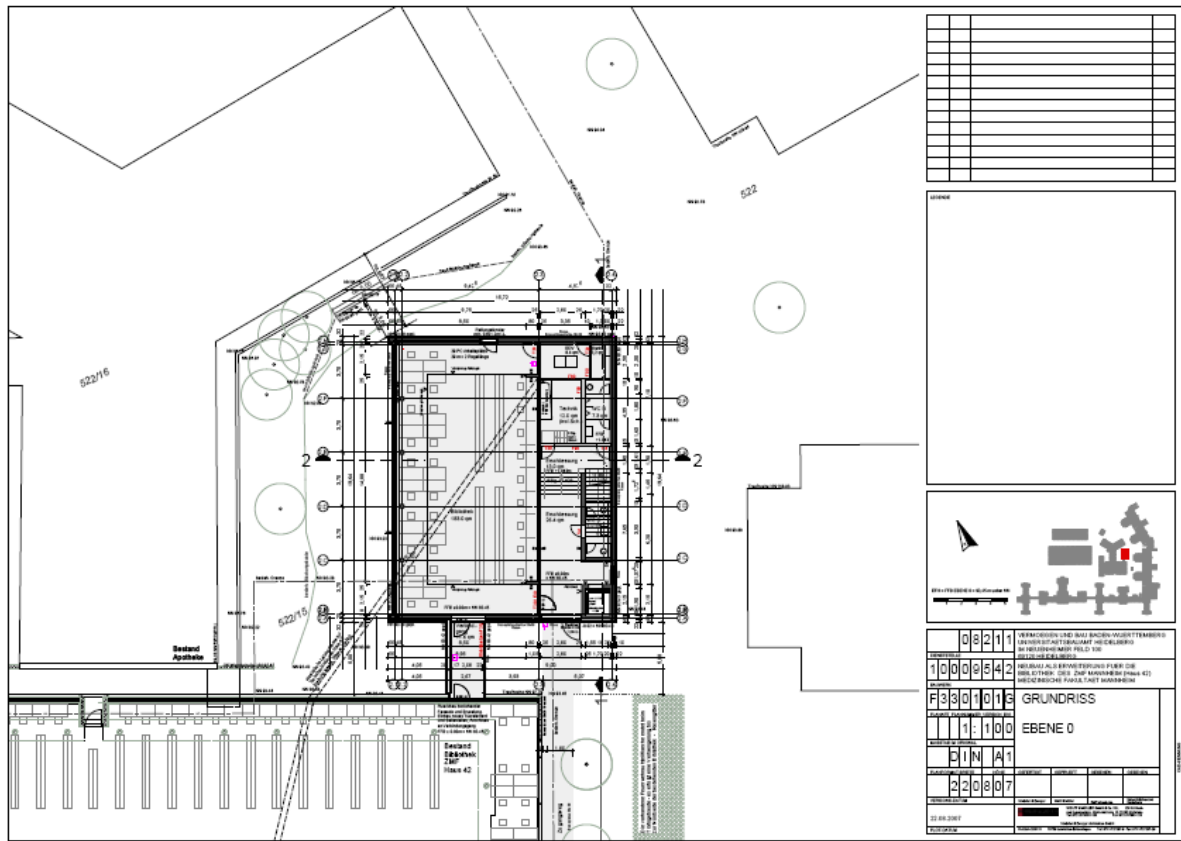
Nach Erteilung der Baugenehmigung für eine Gesamtbausumme von 2,2 Millionen Euro im Juli 2007 wurde das Stuttgarter Unternehmen Wolff & Müller GmbH & Co. KG mit dem Bau nach Plänen des Architekturbüros Schädler & Zwirger, Leinfelden-Echterdingen, beauftragt.

Um während der Bauphase einen möglichst reibungslosen Bibliotheksbetrieb gewährleisten zu können, wurde zum Baubeginn am 17.10.2007 zunächst die Außenfassade der bestehenden Bibliothek im Bereich des Übergangs zum zukünftigen Erweiterungsbau geöffnet und mit einer provisorisch eingezogenen Trockenbauwand als fester Abschirmung von der Baustelle versehen. Seither entsteht ein ca. 614 Quadratmeter Grundfläche umfassendes Gebäude aus Sichtbeton, Glas und Stahl, das eine Nutzfläche von ca. 380 Quadratmetern bieten wird.

Der Neubau wird im Erdgeschoss über rund 40 Arbeitsplätze mit Funknetzanbindung sowie Regale für Zeitschriften und einen neuen Lehrbuch-Präsenzbestand verfügen. Zwei PC-Pools mit insgesamt 46 EDV-Arbeitsplätzen im Obergeschoss werden zudem das Raumangebot der Bibliothek erweitern. Diese Pools können zukünftig als Kursräume sowie in kursfreien Zeiten auch zum Selbststudium genutzt werden.

Der Baufortschritt verlief bis zum Ende des Berichtsjahres zügig und ohne gravierende Störungen des Bibliotheksbetriebs. Die Fertigstellung des Erweiterungsbaus ist für Juni 2008 geplant.

Folgende Pläne vermitteln einen Eindruck von der Lage und dem Zuschnitt der neuen Bibliotheksräume im Erdgeschoss (1. Abbildung) sowie im Obergeschoss (2. Abbildung):



IT-Dienste

Gravierende Veränderungen ergaben sich im Berichtsjahr vor allem im Hinblick auf die Abwicklung von Druckaufträgen an Drucker der Bibliothek. Zum 15.06.2007 wurden **Druckgebühren und Druckkontingente** eingeführt. Das Drucken in der Bibliothek ist seither grundsätzlich kostenpflichtig. Angehörige der primären Nutzergruppen: MitarbeiterInnen und immatrikulierte Studierende der Fakultät sowie MitarbeiterInnen des Ärztlichen Dienstes des Universitätsklinikums Mannheim erhalten ein Freikontingent von 600 Verrechnungseinheiten (das entspricht 300 Seiten Schwarz-Weiß-Druck) pro Semester. Registrierte NutzerInnen der Bibliothek, die nicht oder nicht mehr über Freikontingente verfügen, lassen ihr Nutzerkonto an der Ausleihtheke mit Druckgebühren in beliebiger Höhe belasten und können anschließend von allen Bibliotheksrechnern aus Druckaufträge anstoßen. Die Bezahlung der Druckgebühren erfolgt wie die Zahlung aller übrigen Bibliotheksgebühren am Kassensautomaten. Ab einem Gebührensoll von mehr als 20 Euro wird das Nutzerkonto gesperrt, bis die vollständige Zahlung erfolgt ist.

Ein neues **Druckermanagementsystem** wurde zum 08.10.2008 eingeführt. Das sogenannte „FollowMe Printing System“ basiert auf dem Prinzip, dass die Person, die den Druckauftrag abgeschickt hat, beim Abholen des Dokumentes selbst entscheidet, an welchem Gerät der Ausdruck erfolgen soll. Nach Authentifizierung am Drucker der eigenen Wahl werden Druckgebühren erst dann berechnet bzw. vorhandene Freikontingente um die anfallenden Verrechnungseinheiten reduziert, wenn der Ausdruck vollständig erfolgt ist.

Die Bibliothek verfügt über vier Schwarz-Weiß-Drucker und zwei Farbdrucker. Bei letzteren handelt es sich um Multifunktionsgeräte, die auch das Einscannen und den E-Mail-Versand von Dokumenten (an die im Nutzerkonto registrierte eigene E-Mail-Adresse) ermöglichen sowie als (Farb-)Kopierer genutzt werden können.

Über ein Druckkonto können registrierte BibliotheksbenutzerInnen einsehen, wie viele Verrechnungseinheiten ihnen zur Verfügung stehen, welche Dokumente sich noch in der Druckerwarteschlange befinden und welche Dokumente in den letzten 30 Tagen ausgedruckt wurden. Auch die Stornierung von Druckaufträgen in der Warteschlange ist möglich.

Im Hinblick auf den seit 2006 vorbereiteten sukzessiven **Netzumzug** der Fakultätsrechner ist für das Berichtsjahr der Umzug aller Bibliotheksrechner (mit Ausnahme der SunRay Terminals) vom Netz des Universitätsklinikums Mannheim in das Forschungsnetz der Universität Heidelberg festzuhalten. Ein Zugriff auf das Intranet des Universitätsklinikums besteht seither sowohl von den Mitarbeiter- als auch von den Nutzer-PCs nicht mehr.

Zentralisierung

Die Planungen zur zentralen Aufstellung der Buch- und Zeitschriftenbestände der auf dem Campus des Klinikums befindlichen Klinik- und Institutsbibliotheken bestehen seit Ende der 90er Jahre, als der Neubau der Hauptbibliothek in Haus 42 konzipiert wurde.

Zur Zeit existieren 24 dezentrale Teilbibliotheken mit sehr unterschiedlicher Bestandsgröße - von einem Bestand von ca. 100 Büchern und einigen laufenden Zeitschriftenabonnements bis hin zu Bibliotheken in einer Größenordnung von ca. 3000 Medieneinheiten.

Da diese Bibliotheken zum größten Teil nicht für die Studierenden der medizinischen Fakultät und andere registrierte Bibliotheksbenutzer zugänglich sind, ist die Benutzbarkeit der dort befindlichen Bücher und Zeitschriften nur eingeschränkt zu gewährleisten. Außerdem stehen die dezentral aufgestellten Zeitschriftenbände nicht für den gemeinsam mit der Universitätsbibliothek Heidelberg entwickelten Heidelberg Electronic Document Delivery Service (HEDD) zur Verfügung, der das kostenlose Scannen von Zeitschriftenartikeln aus den Print-Präsenzbeständen der UB sowie der Mannheimer Hauptbibliothek für den kostenlosen elektronischen Versand an wissenschaftliche Mitarbeiter/innen der Universität Heidelberg vorsieht.

Aus diesem Grunde wurde in Zusammenarbeit mit der bis 2002 bestehenden Bibliothekskommission ein Konzept zur Zentralisierung der Bestände der Klinik- und Institutsbibliotheken ausgearbeitet, dessen Inhalte in den Jahresberichten der vergangenen Jahre erläutert sind.

Um unserem vorrangigen Anliegen, nämlich der zentralen Bereitstellung von medizinischen Fachzeitschriften in der Hauptbibliothek, nachzukommen, wurden sowohl von der dezentralen Bibliothek der Augenklinik als auch vom Institut für experimentelle Pharmakologie und Toxikologie (Maybachstraße) nach Rücksprache mit den jeweiligen Klinik- bzw. Institutsdirektoren eine beträchtliche Anzahl von Zeitschriftenbänden abgegeben und in der Hauptbibliothek frei zugänglich aufgestellt. Meist handelt es sich hierbei um Bände weiter zurückliegender Jahre, während die aktuelleren (10 oder 5) Jahrgänge am dezentralen Standort verbleiben und sukzessive in die Hauptbibliothek integriert werden.

Aus dem Bestand der Bibliothek der Augenklinik konnten somit 362 Bände zentral aufgestellt werden, aus dem Bestand des Instituts für Pharmakologie und Toxikologie handelt es sich um 200 Bände.

Nutzungsstatistik

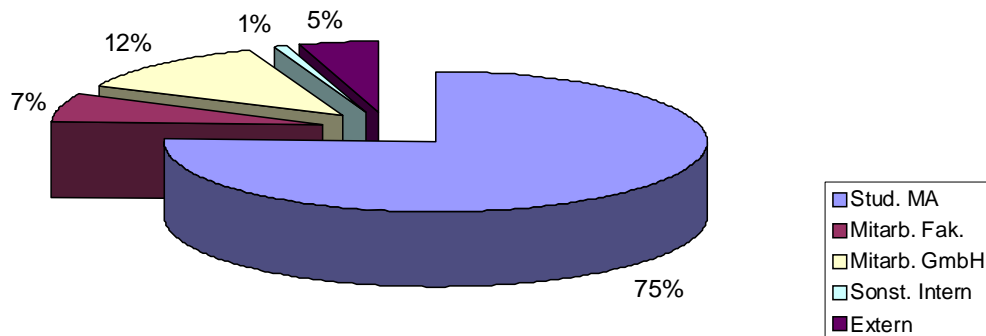
Nutzerdaten

Anhand der Daten aus dem Bibliothekssystem SISIS SunRise lassen sich für 2007 2.674 angemeldete und davon 1.454 aktive Nutzer ermitteln. "Aktiv" sind Benutzer, für die laut Bibliothekssystem 2007 mindestens ein Ausleihvorgang verzeichnet ist.

Die einzelnen Nutzergruppen wurden 2007 wieder getrennt erfasst und verteilen sich wie folgt:

	eingetragen	davon aktiv
Fakultät	1.804	1.197
Student Fakultät MA	1489	1069
Studierende aus Heidelberg im Praktischen Jahr	8	4
Professoren inkl. Honorarprofessoren und Emeriti	29	11
Hauptamtl. Wissenschaftliche Angestellte	127	57
Sonstige Wissenschaftliche Angestellte inkl. Privatdozenten / Lehrbeauftragte	54	16
Nicht-Wissenschaftliches Personal	30	15
Doktoranden	67	25
gGmbH	588	178
Ärztlicher Dienst	231	104
Nicht-Wissenschaftliche Angestellte (Pflege, Med.-Technischer Dienst, Verwaltung)	112	32
Auszubildende	228	41
Personal in Ausbildungsstätten	6	1
Sonstige Angestellte	11	-
Sonstige Interne	32	10
Gastwissenschaftler/ -ärzte und "informatorisch Beschäftigte"	32	10
Externe	250	69
Alumni	22	-
Kliniken Mannheim / Ludwigshafen	34	16
Niedergelassene Ärzte MA / LU	13	3
Studierende FH Mannheim	53	6
Studierende Universität Heidelberg	19	8
Studierende Universität Mannheim	10	6
Privatbenutzer	58	21
Institutionen	5	2
Sonstige	36	7
Gesamt	2.674	1.454

Verteilung der aktiven Bibliotheksbenutzer nach Statistikgruppen 2007



Benutzung

Insgesamt war die Bibliothek 2007 an 351 Tagen geöffnet, darunter fünf Feiertage: Heilige Drei Könige (Sa., 06.01.), Christi Himmelfahrt (Do., 17.05.), Fronleichnam (Do., 07.06.), Tag der Deutschen Einheit (Mi., 3.10.) und Allerheiligen (Do., 01.11.). Die wöchentliche Öffnungszeit betrug 72 Stunden.

Die automatische Benutzerzählung verzeichnete 2007 insgesamt 207.945 Eingänge, 14,8% mehr als im Vorjahr. Davon entfielen auf die Wochenenden insgesamt 16.477 Eingänge, dies entspricht einer Steigerung von 9,4% gegenüber 2006. An Samstagen und Sonntagen kamen durchschnittlich 158, an den geöffneten Feiertagen 194 Benutzer in die Bibliothek.¹ Betrachtet man die Wochenenden genauer, so ist die Nutzung der Bibliothek an Sonntagen mit durchschnittlich 168 Eingängen wie bereits in den Vorjahren noch größer als an Samstagen – mit durchschnittlich 148 gezählten Eingängen.

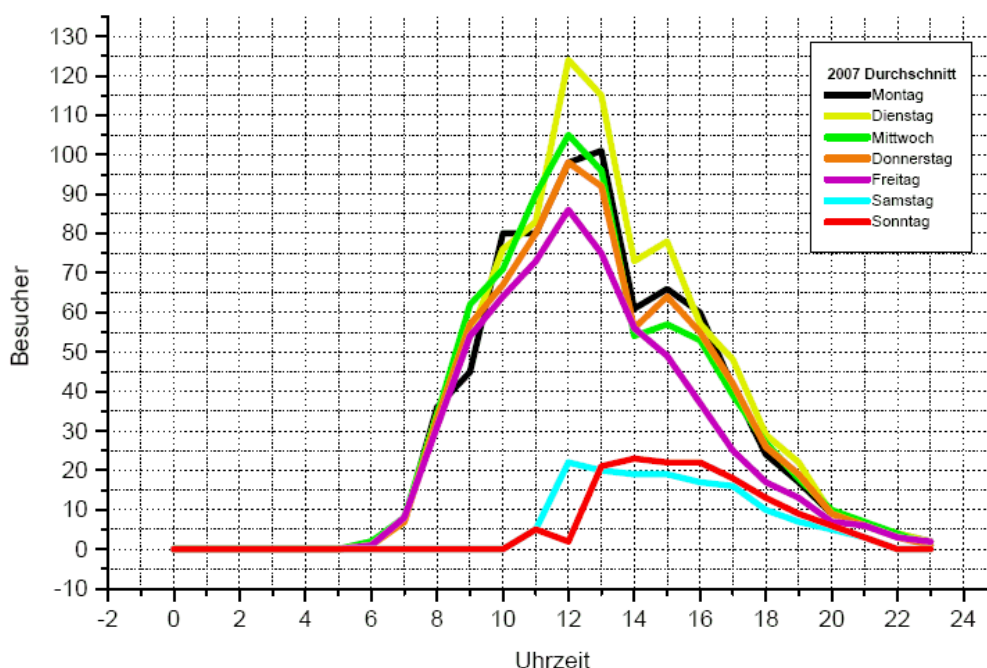
Auf vielfach geäußerten Nutzerwunsch wurden die **Öffnungszeiten der Bibliothek 2007 erneut erweitert**. Nach einer zweimonatigen Testphase ab 01.04.2007 fiel die Entscheidung, die Öffnungszeiten täglich, das heißt auch an den Wochenenden und isolierten Feiertagen, um jeweils vier Stunden zu verlängern. Täglich bis 20:00 Uhr bzw. an Wochenenden und Feiertagen bis 18:00 Uhr steht bibliothekarisches Fachpersonal zur Verfügung. Während der anschließenden vier Stunden bis Mitternacht bzw. an Wochenenden bis 22:00 Uhr führt ein Mitarbeiter des Sicherheitsdienstes die Aufsicht in der Bibliothek. In dieser Zeit können NutzerInnen die (EDV-)Arbeitsplätze der Bibliothek und die Selbstbedienungsfunktionen zur Medienausleihe, Medienrückgabe und Gebührenbezahlung in Anspruch nehmen sowie kopieren und drucken.

¹ Insgesamt wurden 2007 an Samstagen 7.722, an Sonntagen 8.755 und an den Feiertagen 972 Eingänge gezählt.

Finanziert wird der Einsatz einer Aufsichtsperson zunächst für die Dauer eines Jahres aus Studiengebühren.

Will man sich ein Bild von der Nutzung der Bibliothek während der erweiterten Öffnungszeiten verschaffen, so sind – geht man davon aus, dass die wenigsten NutzerInnen an Wochenenden noch nach 18:00 Uhr bzw. an den Wochentagen nach 20:00 Uhr in die Bibliothek kommen, sondern sie sich zu diesen Zeitpunkten bereits zum Arbeiten in der Bibliothek aufhalten – die anhand der automatischen Benutzerszählung gemessenen Zahlen für die „Bibliotheksaustritte“ aussagekräftiger. Diese besagen, dass im Zeitraum von der Einführung der erweiterten Öffnungszeiten Anfang April 2007 bis zum Ende des Berichtsjahres an Wochentagen durchschnittlich 45 Personen, an Samstagen und Sonntagen im Schnitt 59 Personen die Bibliothek während der letzten vier Öffnungszeiten verlassen, sich also entsprechend lange zum Arbeiten in der Bibliothek aufhalten. Diese Zahlen belegen die hohe Akzeptanz des Angebotes.

Die über den Tag verteilten durchschnittlichen Besucherzahlen (Zutritte) für jeden Wochentag veranschaulicht die folgende Grafik. Dabei gibt die zu einer vollen Stunde eingetragene Zahl die Summe der Eingänge aus der folgenden Stunde an, d.h. die Zahl der Benutzer, die die Bibliothek zwischen 19 und 20 Uhr betreten haben, ist in der Grafik bei 19 Uhr abzulesen.



Dokumentlieferung / Buchausleihe

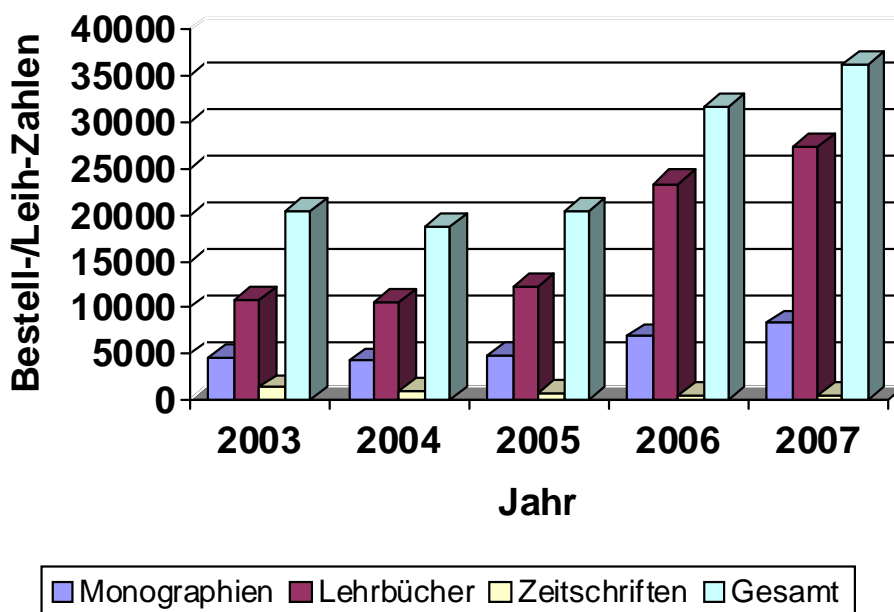
Betrachtet man die Statistikzahlen für die von den **registrierten Benutzern der Bibliothek** aufgegebenen Bestellungen von Büchern und Zeitschriften / Zeitschriftenartikeln aus dem Bestand der Hauptbibliothek und der dezentralen Bibliotheken (dem sogenannten Eigenbestand), so fällt zunächst der wie im Vorjahr deutliche An-

stieg der Lehrbuchausleihen ins Auge. Konkret stiegen die Ausleihzahlen um 16,8% auf insgesamt 27.376 Leihfälle. Erklärung hierfür ist die Tatsache, dass der Bestand an vorklinischen Lehrbüchern für die neuen MaReCuM-Studierenden – in 2007 besonders für das zweite vorklinische Studienjahr – weiter ausgebaut und in der Regel ca. 15 Exemplare pro Titel zur Verfügung gestellt wurden, die wie der klinische Lehrbuchbestand auch rege ausgeliehen wurden.

Einen nach 2006 erneut erfreulich deutlichen Anstieg erfuhren auch die Monographienausleihen. Die Anzahl der Ausleihen wuchs gegenüber dem Vorjahr um 1.475 auf insgesamt 8.346; dies entspricht einem Anstieg von 21,5%.

Konstant gering ist auch 2007 mit insgesamt 503 Fällen die Zahl der Bestellungen auf Zeitschriften bzw. Zeitschriftenartikel aus dem Eigenbestand durch registrierte Nutzer der Bibliothek, die sich wiederum durch das umfangreiche Angebot an elektronischen Zeitschriften erklären lässt, die die Medizinische Fakultät Mannheim über die Bibliothek gemeinsam mit der Universitätsbibliothek Heidelberg und der Medizinischen Fakultät Heidelberg finanziert.

Die folgende Grafik gibt einen Gesamtüberblick über die Bestell- / Leihzahlen Eigenbestand 2007 im Vergleich zu den Vorjahreszahlen:



Literatur-Liefer-Dienst Mannheim – LLD (bis Juni 2002 konventionelle Dokumentlieferung)

Seit Juni 2002 ist der von der EDV-Abteilung in Zusammenarbeit mit der Bibliothek entwickelte elektronische Literatur-Liefer-Dienst (LLD) für **Bestellungen von nicht in der Hauptbibliothek und nicht elektronisch verfügbarer Literatur** für das Internet freigeschaltet. Der Dienst ist leicht und komfortabel zu handhaben. Während die Nutzer lediglich die Bestellangaben in ein zentrales Online-Formular eintragen, wird die eigentliche Arbeit, nämlich die Recherche nach der liefernden Bibliothek bzw. dem – immer im Rahmen der vom Kunden angegebenen Kostengrenze – schnellsten Lieferweg durch das Team der Dokumentlieferung erledigt. Die Tatsache, dass das

LLD-Bestellformular seit 2006 via LinkSolver in die PubMed-Recherche integriert ist und die bibliografischen Angaben recherchierter Artikel im Bestellfall in automatisierter Form in das Formular eingetragen werden, erhöht den Komfort des LLD zusätzlich.

Auch SUBITO-Bestellungen können über das LLD-Formular eingegeben werden. Da es sich jedoch um einen "Endnutz erservice" handelt, weist die Bibliothek die Benutzer ausdrücklich auf die Möglichkeit der individuellen Anmeldung bei SUBITO hin.

Die folgenden Zahlen geben einen Überblick über die Dokumentlieferung via LLD / Subito. Deutlich wird dabei, dass sowohl die Zahl der von der Mannheimer Bibliothek bei anderen Bibliotheken angeforderten Dokumente („nehmender“ Teil der Fernleihe) als auch die Zahl der an andere Einrichtungen gelieferten Bestellungen („gebender“ Teil) weiter abnimmt. Beide große Trends lassen sich bibliotheksübergreifend wiederum mit der Tatsache erklären, dass mit der stetig steigenden Zahl an via Campuslizenzen geregelten elektronischen Zugriffsmöglichkeiten die sofortige Verfügbarkeit der benötigten Literatur kontinuierlich steigt und den „Umweg“ über die Dokumentlieferung grundsätzlich weit weniger häufig erforderlich macht.

a) Fernleihe / Interner Leihverkehr der Medizinbibliotheken ILV / Regionaler Leihverkehr (ZI, UB Heidelberg, Institute und Kliniken Heidelberg, BG Ludwigshafen)

Jahr	2005 nehmend / gebend	2006 nehmend / gebend	2007 nehmend / gebend
Fernleihe (kostenpflichtig)	1.559 / 88	1.459 / 54	1.044 / 26
ILV	1.266 / 973	1.319 / 813	997 / 717
Regionaler Leihverkehr	1.845 / 651	1.464 / 601	843 / 459

b) SUBITO

Jahr	2005	2006	2007
	331	330	254

Heidelberger Electronic Document Delivery HEDD

Der gemeinsam mit der Universitätsbibliothek Heidelberg entwickelte und angebotene HEDD-Service ermöglicht es hauptamtlichen wissenschaftlichen Mitarbeitern, Zeitschriften-Artikel aus den Printbeständen der Bibliothek der Medizinischen Fakultät Mannheim mit Standort Hauptbibliothek sowie aus den Printbeständen der UB elektronisch zu bestellen und bei Bestellung an Werktagen innerhalb von 24 Stunden kostenfrei elektronisch an den Arbeitsplatz liefern zu lassen. Zu diesem Zweck werden am jeweiligen Lieferstandort Scans der bestellten Artikel angefertigt.

Universitätsweit nahmen 600 aktive Nutzer 2007 den HEDD-Service in Anspruch, davon nutzten 160 den Lieferstandort Mannheim. Zusammen verursachten sie 8.829 Bestellungen, von denen 541 am Lieferstandort Mannheim erledigt wurden, 399 davon positiv, d.h. mit elektronischer Lieferung der entsprechenden Dokumente. Die restlichen Bestellungen konnten nicht mit einer Lieferung der gewünschten Dokumente beendet werden, da es sich um Falschbestellungen oder Bestellungen auf noch nicht gelieferte aktuellste Hefte der Zeitschriften handelte.

Die folgende Tabelle gibt einen Überblick über die Entwicklung des HEDD in den letzten vier Jahren. Im kontinuierlichen Rückgang des Bestellvolumens zeigt sich auch hier, dass durch die kontinuierlich steigende Zahl an elektronischen Volltextzugängen via Campus-, National- oder Landeslizenzen der Bedarf an Dokumentlieferservices entsprechend sinkt.

Jahr	2004	2005	2006	2007
Aktive Nutzer gesamt	959	898	734	600
Bestellvolumen insgesamt	17.448	14.168	12.229	8.829
Lieferstandort HD	14.196	11.922	11.020	8.288
Lieferstandort MA	3.252	2.246	1.209	541

E-Journals

Wie in den Vorjahren hat die Bibliothek im Hinblick auf das Angebot an **elektronischen Zeitschriften** eng mit der Universitätsbibliothek Heidelberg zusammengearbeitet und die Finanzierung bzw. Neu- und Abbestellung von Campuslizenzen ebenso abgestimmt wie die Beteiligung an Konsortien, die dem Ziel dienen, die Interessen der E-Journals beziehenden Einrichtungen zu bündeln und den Anbietern gegenüber zu vertreten.

Zu den Angebots- und Nutzungszahlen:

Das Berichtsjahr 2007 stand im Hinblick auf die Entwicklung des Angebotes an biomedizinischen elektronischen Zeitschriften wie bereits das Vorjahr im Zeichen der Erweiterung durch neue National- und Landeslizenzen. Insgesamt sind in der Elektronischen Zeitschriftenbibliothek Regensburg – EZB nunmehr 5.682 freie bzw. für die Universität Heidelberg lizenzierte E-Journals aus dem Bereich Medizin, 1.507 aus der Biologie, 971 aus der Chemie / Pharmazie und 230 Titel aus dem Bereich der Naturwissenschaften allgemein nachgewiesen.

Aus Sondermitteln des Landes Baden-Württemberg wird ein Paket mit 400 - vorwiegend medizinischen und naturwissenschaftlichen - elektronischen Zeitschriften des Verlages Wiley finanziert. Ebenfalls durch Förderung aus Landesmitteln steht seit 2007 über die von der Universität Heidelberg lizenzierten Titel hinaus das gesamte Online-Verlagsangebot der Oxford University Press zur Verfügung (140 statt zuvor 70 Titel, allerdings nicht mit biomedizinischem Schwerpunkt).

Darüber hinaus wurde das E-Journal-Angebot auch im Berichtsjahr im Hinblick auf die „Zugriffstiefe“ durch von der DFG geförderte Nationallizenzen für Archivjahrgänge wieder deutlich erweitert. Folgende Archivpakete sind neu im Angebot: elektronische Backfiles 1879 – 1996 des Verlages Blackwell Publishing (239 Titel, die ein breites Fächerspektrum abdecken), Nature Archives der Segmente Nature Biotechnology, Nature Medicine, Nature Genetics und Nature Structural & Molecular Biology bis einschließlich 2007, Karger Journals Archiv 1998 – 2007 (*moving wall*, d.h. jedes Jahr wird der gerade abgeschlossene Jahrgang mit frei geschaltet) mit 76 medizinischen E-Journals, Sage Publications Backfiles 1879 – 2006 mit 367 Titeln aus einem breiten Fächerspektrum (auch hier *moving wall*), Thieme Zeitschriftenarchive 1980 – 2007 für 36 ausgewählte Zeitschriften aus den Bereichen Medizin, Chemie und Biologie und schließlich das Archivpaket des Verlages Walter deGruyter 1998 – 2007 (*moving wall*) mit 5 biomedizinischen (von insgesamt 57) Titeln.

Ziel der Erwerbungspolitik im gesamten Bibliothekssystem der Universität Heidelberg ist es, durch kooperative Anschlussfinanzierungen an die DFG-geförderten National-

lizenzen den lückenlosen Volltext-Zugriff auf eine möglichst große Zahl an elektronische Zeitschriften zu gewährleisten. Aus Mannheimer Sicht erschwerend wirkt sich dabei die Tatsache aus, dass die Verlage zunehmend den Campus der Medizinischen Fakultät Mannheim als separate Site definieren, für die folglich eigene Lizenzen abgeschlossen bzw. finanziert werden müssen.

Betrachtet man die Nutzung der E-Journals auf dem Campus der Medizinischen Fakultät Mannheim anhand der Zugriffe über die Elektronische Zeitschriftenbibliothek EZB, so zeigt die Statistik für 2007 16.987 Zugriffe. Hinzu kommen die Zugriffe berechtigter Mannheimer Nutzer von außerhalb des Fakultätsnetzes (mit Login über die Benutzerkennung der Universitätsbibliothek Heidelberg), die nicht als „Mannheimer“ Zugriffe erkennbar sind, sowie eine in der EZB-Statistik nicht erfasste Anzahl von Volltextzugriffen, die nicht aus der EZB heraus erfolgen, sondern direkt über die jeweiligen Verlags-Homepages.

Aus Mannheimer Sicht weitaus häufiger genutzt als der Volltextzugang via EZB ist der Zugriff auf elektronische Volltexte direkt aus den Datenbanken PubMed, Web of Science oder MedPilot heraus. Hier findet mittels LinkSolver eine (meist artikelgenaue) Verlinkung der Rechercheergebnisse mit den lizenzierten elektronischen Volltexten statt. Die LinkSolver-Statistik ermittelt für 2007 insgesamt 78.386 Volltextzugriffe.

E-Books

Gemeinsam mit der Universitätsbibliothek Heidelberg startete die Bibliothek der Medizinischen Fakultät Mannheim 2006 erstmals eine größere Initiative zur Lizenzierung medizinischer E-Books.

Das universitätsweit zur Verfügung stehende E-Book-Angebot wurde im Berichtsjahr deutlich erweitert. So kamen durch Kofinanzierung der Universitätsbibliothek Heidelberg und der Bibliothek der Medizinischen Fakultät Mannheim über 300 neue Titel aus der deutschsprachigen medizinischen Kollektion des Springer Verlages hinzu. Dabei handelt es sich um Kauftitel mit dauerhafter, uneingeschränkter Nutzungsbeziehung, für die zukünftig keine Lizenzgebühren anfallen.

Zum Ende des Jahres lizenzierte die Mannheimer Bibliothek darüber hinaus 8 weitere E-Books des Thieme Verlages. Damit stehen Ende 2007 insgesamt 451 medizinische E-Books zur Verfügung, auf die universitätsweit im Laufe des Jahres 51.072 Zugriffe erfolgten (nur Titel der Verlage Thieme und Springer).

Folgende vier Titel liegen laut Verlagsstatistik mit großem Vorsprung an der Spitze der meist genutzten medizinischen E-Books 2007:

- Anästhesie und Intensivmedizin (1.953 Zugriffe)
- Histologie (1.796 Zugriffe)
- Lehrbuch Physiologie (1.177 Zugriffe)
- Atlas der Anatomie des Menschen (1.953 Zugriffe)

Zusätzlich zu diesen eigenfinanzierten Titeln besteht das via Nationallizenz finanzierte E-Book-Angebot der NetLibrary (<http://www.netlibrary.com>) mit 4.400 Titeln aus allen Fachbereichen.

Auskunft

Seit dem Umzug in das Multifunktionale Forschungsgebäude verfügt die Bibliothek über einen Auskunftspplatz für die bibliothekarische Fachauskunft, die in der Regel während der Vorlesungszeit montags bis freitags von 9:00 – 17:00 Uhr und in der vorlesungsfreien Zeit von 10:00 – 15:00 Uhr besetzt ist. Über Standardfragen nach Öffnungszeiten, Ausleihbedingungen und Bestand hinaus, die weiterhin an allen Thekenarbeitsplätzen beantwortet werden, berät die Fachauskunft umfassend in Fragen etwa zu Literaturrecherche und –bestellung, zur Nutzung der Datenbanken, zum Schulungsangebot, der technischen Ausstattung der Bibliothek und dem Umgang mit dem Internet.

Über die festen Zeiten hinaus besteht das Angebot der gezielten Terminvereinbarung für Beratungen. Außerdem sind die Auskunftsmitarbeiterinnen während der Kernarbeitszeit grundsätzlich telefonisch sowie über E-Mail - an ein eigens für Auskunftsfragen eingerichtetes Bibliothekspostfach – erreichbar.

Im Hinblick auf die Beratungsinhalte ist besonders zu erwähnen, dass sich über die eigentlichen Fachauskünfte hinaus ein immer größerer Bedarf an technischer Unterstützung bei der Handhabung etwa der EDV-Einrichtungen oder des W-LAN der Bibliothek ergeben. Diese Entwicklung liegt zum einen in der Tatsache begründet, dass seit der MaReCuM-Einführung nun auch Erstsemester mit meist geringer Bibliothekserfahrung zu den Nutzern gehören, die neben den üblichen Einführungen in das Dienstleistungsspektrum der Bibliothek nicht zuletzt auch in der Handhabung der technischen Infrastruktur Hilfe benötigen. Zugleich entsteht erhöhter Beratungsbedarf in technischen Fragen nicht zuletzt seit Einführung der Benutzerauthentifizierung zur Nutzung von EDV-Arbeitsplätzen, WLAN und Druckern sowie der Einführung des neuen Druckermanagementsystems. Über das Team der Fachauskunft hinaus ist in diesem Punkt das gesamte Thekenpersonal gefragt, gefordert und oft zeitintensiv im Einsatz.

Bereits seit Dezember 2006 bietet die Bibliothek mit InfoDesk einen virtuellen Auskunftsdienst an. Entwickelt und gehostet wurde und wird Infodesk beim Bibliothekservice-Zentrum Baden-Württemberg (BSZ) in Konstanz.

Über den InfoDesk-Button gelangen Bibliotheksnutzer von allen zentralen Webseiten der Bibliothek rund um die Uhr online zum Frageformular.



Das Auskunftsteam beantwortet eingehende Fragen in der Regel binnen eines Werktages per E-Mail. Gleichzeitig wird die Antwort im System gespeichert. Innerhalb des Auskunftsteams können eingehende Fragen zugewiesen und weitergeleitet werden.

Öffentlichkeitsarbeit

Über die Website, durch Aushänge, Flyer und Broschüren der Bibliothek sowie durch Bekanntmachungen für die Verteiler von Universitätsklinikum, Fakultät und Bibliothekssystem Heidelberg wurde auch im Berichtsjahr Öffentlichkeitsarbeit für die zentralen Projekte, Serviceerweiterungen und neuen Dienstleistungen der Bibliothek geleistet.

Newsblog

Im Newsblog präsentiert die Bibliothek eigene aktuelle Meldungen und Termine sowie Nachrichten und Termine aus allen Bereichen des Wissenschafts- und Studienbetriebs in der Medizin.

Die aufgenommenen Meldungen werden in thematischen und zielgruppenorientierten Kategorien abgelegt und sind nach Stichworten suchbar. Alle Einträge werden automatisch archiviert und ein Newsfeed ermöglicht es, die Meldungen der Bibliothek mittels eines RSS-Readers zu abonnieren.

Elektronischer Newsletter

Per E-Mail können sich InteressentInnen über aktuelle Informationen aus der Bibliothek (Serviceangebot, Öffnungszeiten, Ausleihregeln, usw.), Neuerungen bei medizinischen Portalen und Datenbanken, neue E-Journals bzw. E-Books, Recherche- und Internet-Tipps für Mediziner und weitere Neuerungen in der Bibliothek informieren lassen. Auch 2007 ist die Zahl der registrierten TeilnehmerInnen wieder leicht gestiegen: Der Newsletter wurde von 133 AbonnentInnen (5 mehr als im Vorjahr) bezogen.

Bibliothekspräsentationen

Wie schon in den Vorjahren nahm die Bibliothek auch 2007 an den Einführungsveranstaltungen für neue MitarbeiterInnen der Fakultät bzw. des Universitätsklinikums teil, die sofort in die Lage versetzt werden sollen, die Angebote und Services der Bibliothek für ihre tägliche Arbeit optimal zu nutzen. Dabei wird regelmäßig auf das Schulungsprogramm der Bibliothek bzw. die Möglichkeit hingewiesen, sich bei Bedarf "maßgeschneiderte" Sonderveranstaltungen für kleine Gruppen anbieten zu lassen.

Schulungen

Seit dem Wintersemester 2004/2005 sind Kurse der Bibliothek zur Vermittlung grundlegender Informationskompetenzen integraler Bestandteil des Curriculums für Mannheimer Medizinstudierende.

Mit dem Ausbau der Mannheimer Medizin-Fakultät zur Vollfakultät und der Einführung des Mannheimer Reformierten Curriculums für Medizin, MaReCuM zum Wintersemester 2006/07 ergab sich für das Jahr 2007 im Hinblick auf die angebotenen Studiengänge eine Mischsituation. Während zum WS 2006/07 ebenso wie zum WS 2007/08 jeweils knapp 200 Studierende, die ihr Grundstudium noch im Rahmen des „alten“ Regelstudienganges an der Medizinischen Fakultät Heidelberg absolviert hatten, in Mannheim in ihr erstes klinisches Semester starteten, begannen jeweils noch einmal so viele Studienanfänger ihr Medizinstudium nach MaReCuM.

Auch für die curricular verankerten Schulungen der Bibliothek folgte daraus ein zweigleisiges Veranstaltungsangebot, das erst zum Wintersemester 2008/09 endet, wenn die Umstellung auf die Lehre nach MaReCuM an der Fakultät vollzogen sein wird:

TeilnehmerInnen des Regelstudienganges waren auch 2007 weiterhin verpflichtet, in den ersten beiden klinischen Semestern an den – in der Regel zweistündigen - Schulungen „A: Einführung in das Dienstleistungsangebot der Bibliothek, Literaturrecherche und -bestellung“, „B1: Internet für den medizinischen Bereich (Einführung) sowie E-Learning mit Schwerpunkt KELDAMED“, „B2: Effektive PubMed-Recherche“ sowie „C: Recherche im biomedizinischen Informations-Dschungel / Einführung in die Promotion“ teilzunehmen, deren Besuch, in einem Laufzettel bestätigt, zu den Voraussetzungen für die Erlangung des Scheines im „Querschnittsbereich Epidemiologie, Medizinische Biometrie und Medizinische Informatik“ zählt.

Um den Studierenden die Möglichkeit zu bieten, den Kurs B1 auch zeitunabhängig außerhalb der Präsenzveranstaltungen zu absolvieren, entwickelte das Schulungsteam der Bibliothek mit Hilfe der Software Camtasia ein interaktives Online-Tutorial mit integrierten Übungen und vertonten Screen-Recordings, das auf der universitätsweit zugänglichen E-Learning-Plattform „Moodle“ zur Verfügung gestellt wird. Die Zahl von 72 Nutzungsfällen zeigt, dass das Tutorial eine beliebte Alternative zum Präsenzkurs darstellt.

MaReCuM-Studierende absolvierten während der Propädeutikums-Phase zu Studienbeginn im Herbst eine zweistündige einführende Vorlesung der Bibliothek sowie Recherchetraining-Tutorials in Kleingruppen.

Curricular verankerte Schulungen

Statistik 2007

Kurs	Veranstaltungen	TeilnehmerInnen
A	15	172
B1	10	108
B1 virtuell		72
B2	9	161
C	3	180
Recherchetraing Erst- semester	2	40

Fakultative Schulungen

Da für den primären studentischen Nutzerkreis der Bibliothek im Bereich der Schulungen zur Vermittlung der Grundlagenkompetenzen eine curriculare Verpflichtung zur Absolvierung der Veranstaltungen besteht, konzentriert sich die Bibliothek mit ihren ergänzend zum Stundenplan angebotenen Kursen auf die Vermittlung solcher Aufbaukompetenzen, die auch bei den nicht-studentischen Benutzergruppen der Bibliothek nachgefragt sind. Die Nachfrage nach PubMed-Kursen ist, da die Inhalte bereits curricular vermittelt werden, erwartungsgemäß geringer als die Nachfrage nach Einführungen in das Arbeiten mit dem Literaturverwaltungsprogramm EndNote, das für Studierende zum Ende des Studiums hin relevant wird und zugleich für das ärztliche / wissenschaftliche Personal zur Optimierung der Erstellung von Publikationen jederzeit von Bedeutung ist.

Folgende fakultative Veranstaltungen wurden im Berichtsjahr durchgeführt:

- *Effektive PubMed-Recherche*, 3 Veranstaltungen, 12 TeilnehmerInnen
- *Einführungen in Cochrane Collaboration und Cochrane Library*, 2 Veranstaltungen, 5 TeilnehmerInnen
- *Einführungen in das Arbeiten mit dem Literaturverwaltungsprogramm EndNote*, 8 Veranstaltungen, 65 TeilnehmerInnen

Fest etabliert sind über dieses Angebot hinaus nach wie vor maßgeschneiderte Schulungsveranstaltungen für kleinere Nutzergruppen mit speziellen Interessen und Fragestellungen. Dabei ist besonders nennenswert, dass die Kooperation der Medizinischen Fakultät Mannheim mit der Hochschule Mannheim auch einen konkreten Bedarf an Einführungen in das Dienstleistungsangebot der Bibliothek für Studierende der Fachhochschule zur Folge hat:

Folgende Zusatzveranstaltungen wurden 2007 durchgeführt:

- *Einführung in die Bibliotheksbenutzung* für neue MitarbeiterInnen von Fakultät und Klinikum, 1 Veranstaltung, 40 TeilnehmerInnen
- *Einführung in die Bibliotheksbenutzung* für Fachpfleger Anästhesie und Intensivmedizin, 1 Veranstaltung, 11 TeilnehmerInnen
- *Einführung in die Bibliotheksbenutzung* für Azubis Physiotherapie, 2 Veranstaltungen, 22 TeilnehmerInnen

- *Einführung in die Bibliotheksbenutzung* (in englischer Sprache) für Studierende der Biotechnologie (Masterstudium an der Hochschule Mannheim), 1 Veranstaltung, 15 TeilnehmerInnen
- *Einführung in die Bibliotheksbenutzung* Studierende der Medizinischen Informatik (Hochschule Mannheim), 2 Veranstaltungen, 50 TeilnehmerInnen

Informationsangebote / Online Services

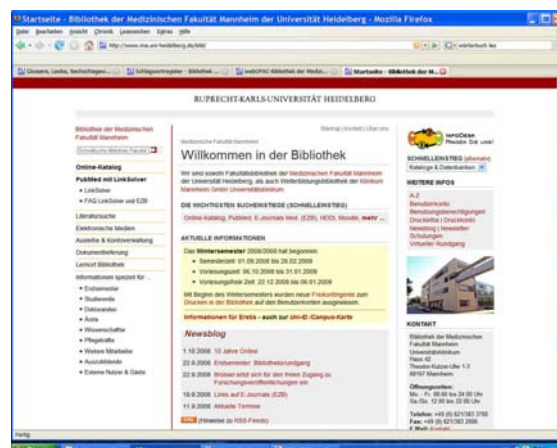
Website

Das Layout der Website der Bibliothek orientiert sich an den verbindlichen Vorgaben der Universität Heidelberg. Für die kontinuierliche Pflege und Weiterentwicklung der Website ist das Webteam der Bibliothek verantwortlich.

Zentrale Aufgabe des Webteams für das Jahr 2007 war ein kompletter Relaunch des Webauftrittes mit Wechsel zum neuen Layout der Universität Heidelberg, das im Mai des Berichtsjahres online gestellt wurde.

Die letzte „Generalüberarbeitung“ der Bibliotheks-Webseiten hatte 2003 stattgefunden. Vier Jahre später war es wieder an der Zeit, nicht mehr relevante oder zu aktualisierende Inhalte zu sichten und zu bearbeiten, die Website klarer zu strukturieren und die enthaltenen Informationen damit leichter auffindbar zu machen sowie nicht zuletzt neue Services der Bibliothek zu integrieren.

Augenfällige Neuerung ist neben dem dreispaltigen Layout ein Zielgruppeneinstieg, der Erstsemester, ÄrztInnen und WissenschaftlerInnen direkt zu speziell für diese Nutzergruppen relevanten Informationen führt und im kommenden Jahr noch weiter auszubauen sein wird. Der größeren Nutzerfreundlichkeit dient darüber hinaus ein neuer Link auf die *Sitemap* zur schnellen Übersicht über die Hauptinhalte der Website.



Homepage der Bibliothek im neuen Layout

Im Berichtsjahr 2007 wurde die Bibliotheks-Website insgesamt 1.694.634mal aufgerufen. Gegenüber dem Vorjahr bedeutet dies eine erneut deutliche Steigerung des virtuellen Bibliotheksbesuchs um 11,5%.

URL: <http://www.ma.uni-heidelberg.de/bibl/>

Kataloge

Alle im Folgenden beschriebenen Kataloge / Nachweisinstrumente sind auf der Website der Bibliothek verlinkt.

Die **Monographienbestände** der Hauptbibliothek und der dezentralen Bibliotheken werden ab 1993 in der Datenbank des Südwestdeutschen Bibliotheksverbundes **SWB** unter der Kennung **hdbsuw** nachgewiesen. Große Teile der älteren Bestände der Bibliothek wurden retrokatalogisiert und teilweise im Magazin aufgestellt. So sind die wertvollen Altbestände mit Erscheinungsjahr vor 1945 komplett elektronisch nachweisbar und für die Benutzer in den Lesesaal der Bibliothek bestellbar.

Insgesamt sind ca. 80% der Bestände der Hauptbibliothek im SWB nachgewiesen. Der Online-Katalog (=OPAC: **O**nline **P**ublic **A**ccess **C**atalogue) des SWB ist im Internet über die Website der Bibliothek zu erreichen.

Da die Bibliothek der Medizinischen Fakultät Mannheim Teil des Bibliothekssystems der Universität Heidelberg ist, bietet sie ihren Nutzern als Rechercheinstrument auch den OPAC der UB Heidelberg **HEIDI** an, der den Gesamtkatalog für das Bibliothekssystem der Universität Heidelberg darstellt. Hier kann die Suche gezielt auf die in Mannheim vor Ort vorhandenen Titel eingeschränkt sowie per Direktabfrage die Verfügbarkeit der gewünschten Literatur festgestellt werden.

Seit Einführung des neuen Lokalsystems SISIS SunRise verfügt die Bibliothek außerdem über einen eigenen **Mannheimer Online-Katalog**, der die Literaturbestände der Bibliothek nachweist und bei der Recherche nach Büchern den Vorteil bietet, dass für jeden Suchtreffer Informationen zu Ausleihstatus und Anzahl der vorliegenden Vormerkungen angezeigt werden.

Die für die Universität Heidelberg lizenzierten **E-Books** sind sowohl über den HEIDI-Katalog nutzbar als auch in der **E-Book-Datenbank** der Universitätsbibliothek Heidelberg nachgewiesen und mit direktem Link zum Volltext versehen. Alle für den Mannheimer Campus freigeschalteten E-Books sind darüber hinaus im Mannheimer webOPAC recherchierbar.

Nachweisinstrument für die **Zeitschriftenbestände** der Bibliothek ist zum einen die Zeitschriftendatenbank **ZDB**, die die weltweit größte Datenbank für Titel- und Besitznachweise von Zeitschriften, Zeitungen und weiteren fortlaufenden Sammelwerken (auch in elektronischer Form) darstellt. Die **ZDB** befindet sich in der Trägerschaft der Staatsbibliothek zu Berlin; Systembetreiber ist die Deutsche Bibliothek in Frankfurt/Main.

Die Mannheimer Bestände finden sich unter der Kennung **16/300**.

Darüber hinaus ist der Nachweis aller Zeitschriften- und Zeitungsbestände des Heidelberger Bibliothekssystems inklusive der elektronischen Campuslizenzen in den oben erwähnten HEIDI-Katalog der Universitätsbibliothek Heidelberg integriert.

Die Mannheimer Bestände firmieren unter „**uw**“

Für die gezielte Suche nach campusweit zugänglichen **E-Journals** ist die überregionale Elektronische Zeitschriftenbibliothek Regensburg **EZB**, an der die Universitätsbibliothek Heidelberg seit 2005 teilnimmt, das Nachweisinstrument der Wahl. Neben den Campuslizenzen bietet die EZB auch einen umfassenden Bestand an im Internet frei zugänglichen elektronischen Zeitschriften.

Im Datenbank-Informationssystem **DBIS** schließlich finden sich, nach Fachgebieten geordnet oder alphabetisch sortiert, alle für die Universität Heidelberg lizenzierten sowie eine Vielzahl im Internet frei zugänglicher **Datenbanken**.

LinkSolver

Der in der Bibliothek seit 2006 eingesetzte Link Resolver „LinkSolver“ ermöglicht die Verknüpfung von Rechercheergebnissen aus den Datenbanken PubMed, MedPilot sowie dem Literaturverwaltungsprogramm EndNote und seit April des Berichtsjahres 2007 auch aus der Datenbank Web of Science mit den gedruckten und elektronischen Zeitschriftenbeständen der Bibliothek. Die Hauptfunktion ist die **artikelgenaue Verlinkung zum lizenzierten elektronischen Volltext**.

Über einen Button „Check Full Text Text MedBib MA“ in der Einzeltrefferanzeige wird – in den meisten Fällen artikelgenau – zum elektronischen Volltext der gewünschten Publikation verlinkt, sofern die elektronische Zeitschrift lizenziert oder der Zugriff auf die Zeitschrift grundsätzlich kostenfrei ist.

A rectangular button with a yellow background and a thin black border. The text "Check FULL TEXT" is written in blue, bold, uppercase letters on the top line, and "MedBib MA" is written in red, bold, uppercase letters on the bottom line.

Besteht kein Zugriff auf den elektronischen Volltext, so kann über einen Link zum Online-Katalog HEIDI der Universitätsbibliothek Heidelberg die Verfügbarkeit der gedruckten Zeitschrift im Bibliothekssystem der Universität Heidelberg überprüft werden. Daneben erscheint ein Link zum Bestellformular für den Literaturlieferdienst LLD der Bibliothek. Bei einer LLD-Bestellung werden die Daten des gewünschten Artikels automatisch in die entsprechenden Felder des Bestellformulars übertragen.

Die LinkSolver-Statistik verzeichnet für das Jahr 2007 80.119 Volltextzugriffe.

Personalsituation

Der Bibliothek stehen am 31.12.2007 insgesamt 11,82 Stellen zur Verfügung. Davon sind 0,8 im Höheren Dienst angesiedelt, 7,42 Stellen sind dem Gehobenen Dienst zuzuordnen, d.h. Stellen für Diplombibliothekare und 3,6 Stellen sind im Mittleren Dienst angesiedelt, d.h. es handelt sich um Stellen für BibliotheksassistentInnen.

Stammpersonal

Leitung	Dr. M. Semmler-Schmetz M.A.
Stellvertretende Leitung	Dipl.-Bibl. (FH) J. Matrisciano
Sacherschließung, Website	Dipl.-Bibl. D. Boeckh M.A.
Auskunft, EDV-Beauftragte, Schulungen	Dipl.-Dok. (FH) P. Riethmüller
Ausleihe, Dokumentlieferung, Institutsbetreuung	S. Dorn
	B. Gruber
	B. Schulze Beerhorst
Katalog, Erwerbung	Mag. Bibl.-Wiss. (Universität Teheran)
	Jaleh Sufi
Hochschulschriften, Katalog, Verwaltung	P. Heuchel
Zeitschriften	Bibl.-Ass. G. Linnebach

Zusätzliches Personal mit Zeitvertrag

Lokalsystem Ausleihe	Dipl.-Bibl. (FH) M. Gröbe
	Dipl.-Bibl. (FH) V. Braun
Online Services	Dipl.-Bibl. (FH) N. Waldkirch

Neuregelung Ausleihdienste

Im November 2007 ging eine langjährige Mitarbeiterin des Teams Ausleihe / Dokumentlieferung in den Ruhestand. Ihre Stelle wurde nicht neu besetzt, so dass im Ausleihteam seither nur noch drei statt vorher vier MitarbeiterInnen beschäftigt sind. Diese Personalreduzierung machte zwangsläufig eine Neuregelung des Dienstmodells für die Ausleihdienste an der Servicetheke erforderlich. Seit Umzug der Bibliothek in das Multifunktionale Forschungsgebäude im Jahr 2001 wechselten sich drei Kolleginnen wöchentlich mit jeweils vierstündigen Früh- (8:00 – 12:00 Uhr), Mittel- (12:00 – 16:00 Uhr) und Spätdiensten (16:00 – 20:00 Uhr) an der Ausleihtheke ab, während das vierte Teammitglied regulär ausleihfrei hatte und für Vertretungen im Urlaubs- oder Krankheitsfall zur Verfügung stand. Zugleich war der Fachauskunftspunkt an der Servicetheke täglich von 9:00 – 17:00 Uhr mit einer Diplombibliothekarin bzw. einem Diplombibliothekar besetzt.

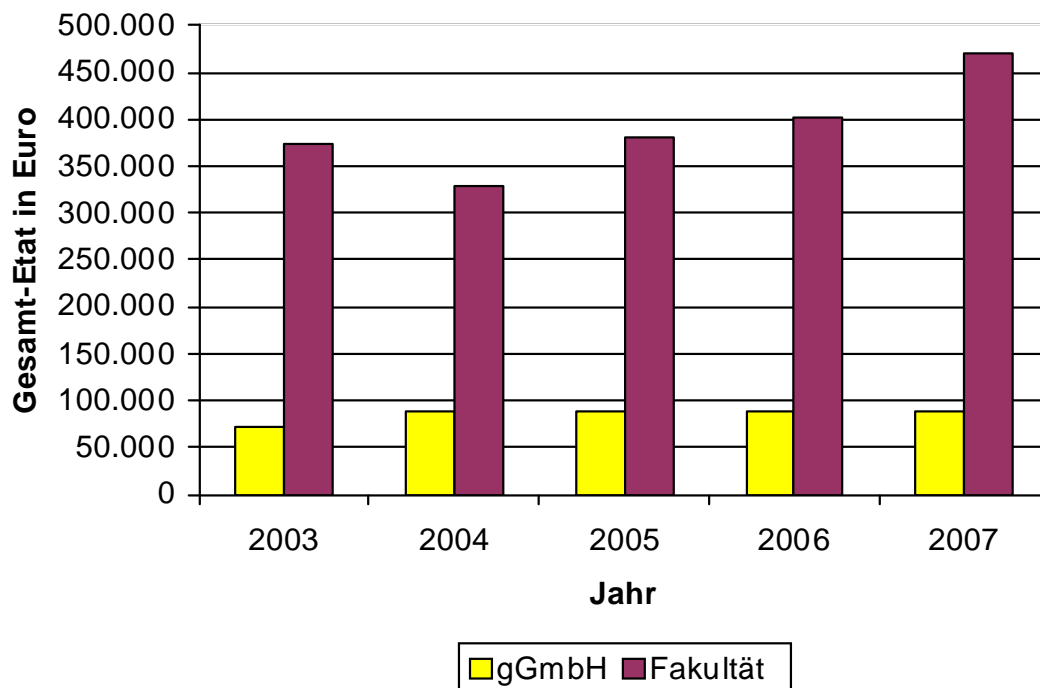
Wegen des fehlenden Spielraums für Vertretungsfälle ließ sich das alte Dienstplanschema mit einem dreiköpfigen Ausleihteam nicht mehr weiterführen. Da seit Einführung des Kassenautomaten und der Selbstbedienungsfunktionen an Selbstverbuchungsautomaten und Buchrückgabestation ein großer Teil der Bezahl-, Ausleih- und Rückgabevorgänge von den NutzerInnen der Bibliothek in Eigenregie, das heißt ohne Unterstützung durch das Bibliothekspersonal durchgeführt werden konnte, fiel die Entscheidung, außerhalb der besonders publikumsintensiven Zeiten auf eine Doppelbesetzung der Theke zu verzichten. Im Vorgriff auf die zukünftige Personalsituation wurde bereits Mitte Mai 2007 ein neues Modell mit verkürzten Mittel- und

Spätdiensten eingeführt, das eine Besetzung des Ausleihplatzes an der Servicetheke zu folgenden Zeiten vorsieht: Frühdienst 8:00 – 12:00 Uhr; Mitteldienst 12:00 – 13:00 Uhr, Spätdienst: 17:00 – 20:00 Uhr. Weiterhin an der Theke durchzuführende Vorgänge wie die Prüfung von Neuanmeldungen, Ausweiserstellung, Ausgabe von Magazin- oder Fernleihbestellungen sowie die Unterstützung in Problemfällen und technischen Fragen werden seither am Nachmittag allein von der Fachauskunft bearbeitet. Neu eingeführt wurden sogenannte „Springerdienste“, so dass bei besonders großem Publikumsandrang ein zuvor benannter Kollege bzw. eine Kollegin jederzeit kurzfristig mit an die Theke gerufen werden kann. Jeweils während der ersten Wochen zu Beginn eines Wintersemesters, wenn die größte Zahl neuer NutzerInnen in die Abläufe und Angebote der Bibliothek einzuführen ist, wird dieses Modell außer Kraft gesetzt und die Servicetheke durchgehend bis 17:00 Uhr doppelt besetzt.

Finanzielle Situation

Gesamtetat

Die folgende Grafik zeigt die Entwicklung des Gesamtetats der Bibliothek für die Beschaffung von Literatur und Information über die letzten fünf Jahre:



Die Gesamtausgaben der Bibliothek für 2007 belaufen sich auf 559.013,-- EUR und sind im Berichtsjahr, wie die abgebildete Grafik zeigt, gegenüber dem Vorjahr deut-

lich gestiegen. Diese Steigerung findet ihre Erklärung vor allem in einem erheblichen Mehraufwand für elektronische Zeitschriften und Bücher sowie Mehrausgaben für den Aufbau der Lehrbuchsammlung.

Die folgenden Abschnitte erläutern die Ausgaben der Bibliothek im Detail:

Zeitschriften / Online-Zugänge

Im Bereich der Printzeitschriften konnten nach interner Abstimmung mit der Universitätsbibliothek Heidelberg sowie den Kliniken und Instituten auf dem Mannheimer Campus 29 von zuvor 377 Abonnements abbestellt werden, eine weitere Zeitschrift stellte ihr Erscheinen ein.

Alle 29 abbestellten Titel stehen weiterhin im elektronischen Volltext zur Verfügung. Bei 3 Neubestellungen hält die Bibliothek zum Ende des Berichtsjahres 350 laufende Printzeitschriften.

Mit einem Gesamtbetrag von 432.781,-- EUR betragen die Zeitschriftenkosten im Berichtsjahr 42.517,-- EUR mehr als im Vorjahr. Während die Preissteigerungen im Print-Bereich durch die Abbestellungen aufgefangen wurden und die Kosten konstant blieben, sind die Mehrausgaben im Bereich der elektronischen Zeitschriften zu verzeichnen.

Betrachtet man die Buchbindekosten, so sind im Vergleich zum Vorjahr bei Gesamtkosten in Höhe von 10.703,-- EUR Mehrausgaben in Höhe von 2.672,-- EUR zu verzeichnen (das entspricht einem Mehraufwand von 33,3%). Trotz weiterer Abbestellungen von Printabonnements wurden 2007 insgesamt 90 Bände mehr gebunden als im Vorjahr, da durch konsequente Reklamationen bzw. gezieltes Forschen nach vermissten Zeitschriftenheften an den Klinik- und Institutsstandorten auch ältere offene Jahrgänge zahlreicher Zeitschriften im Berichtsjahr endlich abgeschlossen und gebunden werden konnten.

Bücher Print und Online

Der im Vorjahr mit Schwerpunkt auf den Inhalten des ersten Studienjahres begonnene Aufbau eines Lehrbuchbestandes für den neuen MaReCuM-Studiengang wurde 2007 weiter fortgesetzt – nun mit Fokus auf dem zweiten Studienjahr. In Abstimmung mit den DozentInnen wurden 787 Lehrbuchexemplare mit Gesamtkosten in Höhe von 31.073,-- EUR gekauft. Daneben war auch der Bestand an klinischen Lehrbüchern, in den im Vorjahr kaum investiert worden war, wieder zu aktualisieren bzw. um neue Auflagen bereits vorhandener Titel zu ergänzen. Insgesamt wurden für den klinischen Studienabschnitt 1.012 Exemplare angeschafft; die Kosten betragen 31.052,-- EUR. Vergleicht man die Ausgaben für Lehrbücher mit den Vorjahreszahlen, so ergibt sich für 2007 ein Mehrbetrag von knapp 14.500,-- EUR.

Bei 319 getilgten Lehrbüchern weist die Lehrbuchsammlung nun einen Bestand von 12.410 Exemplaren auf.

Für die **Hauptbibliothek** und die **Instituts- und Klinikbibliotheken** wurden insgesamt 325 **Monographien** im Wert von 17.609,-- Euro erworben. Davon flossen 5.039,-- Euro in Dauerleihgaben an Angehörige von Fakultät und Universitätsklinikum (insgesamt 35 Exemplare), 2.278,-- Euro wurden für Monographien in den dezentralen Instituts- und Klinikbibliotheken verwendet, während die restlichen 10.292,-- Euro in den Bestandsaufbau der Hauptbibliothek flossen und damit vor allem Standard- und Überblickswerke gekauft wurden. Ausgesondert wurden 173 ältere Monographien.

Die Ausgaben der Bibliothek für **E-Books** betragen 2007 23.211,-- EUR.

Für **Fortsetzungswerke** und die personal- und kostenintensiv zu pflegenden **Loseblattwerke** wurden 8.891,- Euro aufgewendet, davon 4.784,-- EUR für Loseblattwerke der Apotheke. Trotz zweier Abbestellungen blieben die Kosten insgesamt konstant gegenüber dem Vorjahr.

Durch Pflichtablieferung wuchs die **Hochschulschriftensammlung** der Bibliothek um 141 Dissertationen und 22 Habilitationsschriften der Fakultät.

Sonstiges

Veröffentlichungen

Erfahrungsbericht über den Einsatz eines Weblogs in der Bibliothek der Medizinischen Fakultät Mannheim / V. Braun und B. Braun
GMS Med Bibl Inf 2007; 7(1):Doc08 (20070726)

Volltext: <http://www.egms.de/pdf/journals/mbi/2007-7/mbi000059.pdf>

Von der Referenz zum Volltext - Einsatz eines LinkResolvers in der Bibliothek der Medizinischen Fakultät Mannheim / S. Hoyer
Theke aktuell 1, 2007, Nr.1, S. 14 – 21.

Volltext:http://archiv.ub.uni-heidelberg.de/volltextserver/volltexte/2007/7337/pdf/Theke_Aktuell_2007_1_Online.pdf

InfoDesk – Fragen Sie uns! / J. Bräunling
Theke aktuell 1, 2007, Nr.1, S. 12 – 25.

Volltext:http://archiv.ub.uni-heidelberg.de/volltextserver/volltexte/2007/7337/pdf/Theke_Aktuell_2007_1_Online.pdf

Besondere Aufgaben für 2008

- **Planung und Beschaffung der Ausstattung für den Erweiterungsbau** (Möbiliar, Technik), **Einzug in das Gebäude**, Integration der neuen Regalflächen im Erdgeschoss des Neubaus in das Gesamtkonzept für die Medienaufstellung sowie Aufbau eines zweiten Präsenz-Lehrbuchbestandes zur Aufstellung im Erweiterungsbau.
- **Entwurf und Einführung eines neuen Leitsystems** für die Bibliothek inklusive Erweiterungsbau
- **Integration einer englischen Übersetzung der Bibliotheks-Website** zu deren zehnjährigem Online-Jubiläum
- **Einführung eines Wiki** für das interne Wissensmanagement der Bibliothek; Erstellen einer Policy für den Umgang mit dem Wiki, Schulung des Bibliotheksteams sowie Überführung der relevanten Inhalte in das Wiki
- Konzeption und Durchführung einer **Online-Befragung zur Nutzerzufriedenheit**
- **Umsetzung der Regelungen des neuen Urheberrechtsgesetzes im Bereich der Dokumentlieferung**